

**Rechenschaft zur B.I.T. – Arbeit 2001/2003
(zusammengestellt zur Wahlversammlung am 31. März 2003)**

1) Aktivitäten zu Teltower Bauproblemen:

Bekämpfung sinnloser Baumfällungen im Rahmen von Baumaßnahmen

- **Erneuerung der Iserstr.** (Ziel: Erhaltung eines Großteils der Bäume) → kurzfristige Aktivierung einer lokalen Bürgerinitiative, Durchführung von Bürgerversammlungen, Leserbriefe und Flugblatt-Aktion → durch Zersplitterung der Anliegermeinungen und nach langem Kampf leider kein Erfolg → alle Bäume gefällt → Neupflanzungen werden kritisch beobachtet, da sie sehr stiefmütterlich behandelt werden; Beschluss zur Anlage von **Wurzelbrücken** durchgesetzt
- Aktive Teilnahme am **Untersuchungsausschuss zur Aufklärung der Baumfällungen auf dem Ruhlsdorfer Friedhof**
- Erfolgreicher Einsatz für die **Unterschutz-Stellung von Wäldchen** in der Brenningmeyer-Siedlung und dem Grundstück Schützstr./Großbeerener Weg

Weitere Themen mit ökologischem Hintergrund

- Trotz Unterstützung durch unseren Kreistags-Abgeordneten gelang es nicht, das bisher einmalige **wilde Bauen im Grenzstreifen** aufzuhalten, da das städtebauliche Einvernehmen durch den Kreis hergestellt wurde. Insgesamt konnte der **Grünordnungsplan I** endlich am 28.1.2002 bestätigt und am 19.6.2002 beschlossen werden.
- Ein weiteres aktuelles Problem entstand Anfang 2003 durch das **Inaussichtstellen einer Baugenehmigung im Außenbereich Sigridshorst** im Rahmen des Grenzstreifens. Durch Aushebeln der eigenen Beschlüsse schaffte das Parlament gegen die Stimmen der B.I.T. einen neuen Präzedenzfall. → Unterstützung dagegen erhielten wir durch die Umweltinitiative „Teltower Platte“ → Das Verfahren ist noch offen. → Schaffung von Öffentlichkeit im INTERNET
- Die Aktivitäten zur **Durchsetzung des Grünausgleichs** wurden nachhaltig befördert, u.a. durch die Mitarbeit in der AGENDA 21.
- Die Planungsaktivitäten zum **Neubau der L40neu** südlich von Teltow wurden von Anfang an kritisch begleitet. Durch SVV-Anträge, eigene Eingaben, Teilnahme an den Einwändungen, Leserbriefe, Vorschläge an den Bürgermeister, Bildung einer AG „Anhörung L40“ wird zur Zeit versucht, die Probleme bei diesem Landesprojekt zu verringern.
- Aktivierung der **Schaffung von Nistplätzen** an Gebäuden für bedrohte Tierarten; mehrfaches Anmahnen der Realisierung eines SVV-Beschluss

Bundesbediensteten-Viertel (Post AG)/Ausbau Beethovenstr./Schnellerstr.

- Verschiedene Aktivitäten zur **Korrektur des B-Planes „Wohngebiet für Bundesbedienstete“ (B36)** → u. a. aktuell zum maßvollen Gestalten des neuen Versorgungszentrums
- Kampf um **Querungshilfen in der Beethovenstr.** → Anlage von ein oder zwei Querungshilfen durchgesetzt → bis heute nicht realisiert
- **Private Normenkontrollklage** im Zusammenhang mit dem Ausbau der Beethovenstr. → Koordination von Aktionen, direkte Unterstützung und Hilfe für die Anwohner durch die BIT; Mitorganisation eines weiteren Straßenfestes; Durchführung mehrerer Bürgerversammlungen
- Durchsetzung einer **Tempo-30-Zone in der Beethovenstr.**; Durchführung einer eigenen Geschwindigkeitsmessung auf der Beethovenstr. mit katastrophalen Ergebnissen → leider ohne Konsequenz wegen Eingriff in hoheitliche Belange der Polizei
- Kampf um **moderaten Ausbau der E.-Schneller-Str.** → Straßenfest unterstützt

Weitere Probleme mit Straßenbaumaßnahmen

- Mehrfacher Versuch, die **Straßenausbau- und Erschließungssatzung** zu modifizieren, ferner die **Bürgertransparenz** zu erreichen, wie die Teltower Straßen eingestuft sind. Das Thema wird durch Bauamt immer wieder hintergangen durch Schaffung vollendeter Tatsachen. → jüngster Fall = **Straßensanierung im Quartier „An den Lindbergen“** → intensive und maßgebliche Beteiligung der B.I.T. bei der Konsensfindung zwischen Bürgern und Stadtverwaltung (Versammlungen, Pressearbeit, neue Planungsvarianten, Projektreduzierung, INTERNET-Präsentation) → das Ganze steht zur Zeit in Frage durch Einwändungen des Kreis-Verkehrsamtes
- Anstelle der Schaffung von Gestaltungssatzungen und B-Plänen wird nun auf **Bildung von 17 Quartieren** orientiert, in die die Straßenplanungen und Gestaltungen einfließen sollen → Zur Zeit läuft der Kampf um die ebenfalls lange geforderte **Erarbeitung eines Straßenkatasters** für Teltow als wesentliche Voraussetzung zur Lösung der Straßenbau-Probleme.
- In weiteren Anfragen wurde die Realisierung des **Beschlusses zur Lärminderungsplanung**, der durch die B.I.T. initiiert wurde, **erneut angemahnt**. → Unterstützung der Themen durch INTERNET-Präsentation
- **Aktivierung weiterer Maßnahmen:** Startinitiative zur neuen Verkehrsführung am Ruhlsdorfer Platz; Forderung nach dringender Sanierung der Straßen an den Grundschulen; Durchsetzung der Verkehrsberuhigung in der Städtler-Siedlung (teilweise in der B.I.T. umstritten)

Verschiedene Aktionen im Rahmen der Durchsetzung eines maßvollen Bauens in Teltow zur Schaffung von Bürgertransparenz

- Anprangerung der weiteren **Bauplanungen durch die neuen Mühlendorf-Betreiber** → zur Zeit relative Ruhe im Baugeschehen
- Aktive **Mitarbeit bei der Gestaltung des alten Stadthauses** und Verhinderung eines dortigen Bürgermeister-Sitzes
- Unterstützung der Vorhaben bei der **Neugestaltung der GUS-Flächen** Ruhlsdorfer Straße → Aktivitäten ruhen wegen Investor-Problemen
- Zur **Eindämmung des Wildwuchses beim Bauen** in Teltow Vorschläge weiterer B-Pläne für: Nördliche Mahlower Str. (→ ist wieder aufgenommen worden), Seehof (abgelehnt), Sigridshorst und Ost-Teltow (vorgesehen)
- Erarbeitung einer **Teltower Gestaltungssatzung** (→ nach langer Diskussion abgelehnt); auch eine AG in der Agenda führte nicht zum Ziel
- **Verhinderung des Baus eines Behinderten-Wohnblocks an der Mahlower Str. als „Lärmschutz-Maßnahme“** durch die Teltower Wohnungsbau-Genossenschaft in 7/2002
- Initiative zur **Sanierung der KiTA „Rappelkiste“**
- Erreichen eines akzeptablen Konsens durch Mitarbeit bei der mehrfachen **Überarbeitung des B-Planes 27** (Komponistenviertel)
- Einsatz für die Schaffung von **Einkaufsmöglichkeiten in Teltow-Ost** (gelungen) **und Seehof** (noch nicht gelungen) im Rahmen von B-Plänen

Versuche zur Verhinderung der Zerstörung einer gespendeten Kachelwand an einem TWG-Haus (Gordienko-Stiftung)

- Intervention nach Bürgeranfragen bei den zuständigen Stellen der Stadt → kurzfristige Aussetzung von vorgesehenen Baumaßnahmen → Trotz massiven Widerstandes konnte die Vernichtung der Kachelwand nicht verhindert werden.
- Der Versuch, auf die Neugestaltung der durch die Jugendkunstschule Teltow gestalteten neuen Fassade Einfluss auszuüben, blieb leider auch nur in bescheidenem Rahmen möglich, da der Kulturverantwortliche der Stadt wenig konsensfähig war.

Kampf um die Sanierung der Kuppelmayr'schen Siedlung

- Öffentliches Bekenntnis zur Reaktivierung der Altstadt durch zahlreiche Aktivitäten in den Medien
- Anprangerung der Verschleppung des Fortgangs der Planungsarbeiten Ende 2002
- Auseinandersetzung mit der geplanten Gestaltung von Fassaden und Räumlichkeiten in der Öffentlichkeit (→ INTERNET)

Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Bau der Anhalter Bahn und S-Bahn-Anbindung

- Durch aktive Unterstützung der Umweltinitiative „Teltower Platte“ (UI) aus Berlin-Lichtenrade gelang die **erneute Thematisierung des Themas „Unterquerung der Bahntrasse in Verläufe des Grenzstreifens“** durch massive Aktionen in der Presse, durch Anschreiben an Verantwortliche und gemeinsame Unterschriftenaktionen. Trotz Widerstandes des alten Bürgermeisters gelang in gemeinsamer Initiative von UI und B.I.T. die **Durchführung eines „Runden Tisches“ in Teltow am 13.9.2001**, in dessen Ergebnis mit Zustimmung des Berliner Senats der Bau eines Unterführungsbauwerkes durch die neuen Bahntrassen erreicht wurde und in die Planfeststellungen der DBAG einbezogen wurden. → sehr großer Erfolg !!
- Die **kurzzeitige Unterbrechung der Durchwegung** im Rahmen der begonnenen Baumaßnahmen im Jahr 2002 konnten ebenfalls gemeinsam, vor allem aber auf Initiative der UI beseitigt werden, so dass auch während der Bauarbeiten die Nutzung des beliebtesten Berliner Wanderweges möglich bleibt. Inzwischen haben die Rodungsarbeiten für die Bauarbeiten an der S-Bahntrasse nach Teltow-Stadt begonnen.
- Die Planungsarbeiten zur **Gestaltung des Vorplatzes am künftigen S-Bahnhof** werden durch uns kritisch begleitet. Vorschläge zur Verkehrsführung wurden eingebracht.

2) Weitere Anträge/Anfragen der Fraktion in der SVV

- Einsatz für den **erneuten Umzug des Seniorenklubs** in ein neues Domizil ist notwendig, da durch Verschleppung des Bürgermeisters noch keine neue Lösung gefunden ist (Mietzeit des jetzigen Domizils läuft aus). Außerdem wird sich die B.I.T. in diesem Rahmen für die Prüfung finanzieller Unregelmäßigkeiten einsetzen.
- Der mittelfristige Maßnahmeplan zur **Neustrukturierung der gesamten Kommunikations-Infrastruktur der Stadtverwaltung** zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Schaffung von mehr Bürgernähe (auf Initiative der BIT aktiviert und auf den Weg gebracht) wird planmäßig umgesetzt. Die **Schaffung einer effektiven neuen Verwaltungsstruktur** wird unterstützt, Erfolge sind zur Zeit aber nicht zu erkennen, da Erfahrungsträger derzeit aus der Verwaltung eher entfernt werden (2. Beigeordnete, Kulturdezernent, Kämmerer).
- Die **Veränderung der Stadtordnung bzgl. der Lockerung des Leinenzwanges für Hunde** wurde unter Mitwirkung der B.I.T. erreicht.
- Die **Verhinderung der Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für die Abgeordneten der SVV** gelang leider nicht.
- Die Unterstützung des **Verfahrensabschlusses zur Affäre „Zweckverband Südring“** gelang gemeinsam mit der PDS während der Amtszeit des BM S. Kluge nicht. Inzwischen hat sich der amtierende BM Th. Schmidt dieses Problems angenommen; ein Ende des Verfahrens ist jedoch nicht abzusehen.
- Die **Aufstellung von neuen Parkautomaten** wurde abgelehnt. Es gelang nicht, die **Anschaffung einer mobilen Verkehrsüberwachung** durch entsprechende Intervention zu verhindern; es kam nur eine Einigung zur Sperre der Haushaltsstelle bis zur endgültigen Entscheidung auf Landesebene zustande.

- Die **Unterstützung des Heimatvereines beim Erwerb eines zweiten Grundstückes** mit Hilfe der Stadt ist bisher nicht von Erfolg gekrönt.
- Das Forum der SVV wurde durch **Einbringen von Bürgeranfragen** zu jeweils aktuellen Themen genutzt. (→ Tendenz leider fallend)
- Durch **Teilnahme an den verschiedenen Gremien** der Stadt (Ältestenrat, Ausschüsse, KAT) nimmt die Fraktion vielfältig ihre Einflussmöglichkeiten wahr.

3) Aktivitäten der Mitglieder im Rahmen der Agenda 21 (auch im INTERNET abrufbar)

- Die bisher erfolgreiche **AG „CityBus“** bemüht sich weiterhin um Verbesserungen für die Akzeptanz des gut angenommenen Angebotes. Schwierigkeiten bei der optimalen Nutzung des CityBus Teltow ergaben sich einerseits durch etliche Änderungen in der Linienführung durch langwierige Straßenbaumaßnahmen, die die Nutzung immer wieder beeinträchtigten, wie z.B. in der Iserstraße. Andererseits sind noch gewünschte Veränderungen solange nicht realisierbar, wie bestimmte Straßenbaumaßnahmen nicht durchgeführt werden, wie z.B. die Sanierung des Siedlerrains. In Anerkennung ihres beharrlichen Bemühens konnte die AG im Herbst 2002 einen 2. Preis des Landkreises für ihre gute Arbeit im Rahmen der AGENDA-Bewegung in Empfang nehmen.
- Sehr aktiv hat die **AG „Radwege“** Vorschläge zum Straßenkataster (Straßenklassifizierung) vorbereitet, die bisher in der Verwaltung noch nicht umgesetzt sind. Das Konzept für einen Radwegeplan ist außerdem weit fortgeschritten. In ihrem Rahmen setzte sich die AG auch für die verbreiterten Radwege in der Mahlower Straße ein. Hier sind erneut Veränderungen gegenüber den ursprünglichen Plänen vorgesehen, auf die wir weiter achten werden.
- **AG „Grünflächenausgleich“** unter Leitung von Eberhard Adenstedt und **AG „Spielplätze“** unter Leitung von Edith Adenstedt sind weiter aktiv.
- Die B.I.T. hat sich für die **Realisierung eines Herz-Wanderweges** auch in Teltow als Projekt der Deutschen Herzstiftung engagiert. Es gelang, den amtierenden Bürgermeister für das gemeinsame Vorhaben mit der Teltower REHA-Klinik als Schirmherr zu gewinnen.

4) Sonstige öffentliche und politische Aktivitäten

- **Aktive Beteiligung an der Bürgermeister-Wahl 2001 (Koordination der Aktivitäten durch die temporäre AG „BM-Wahl):** Start der Aktivitäten durch öffentliches Rundtisch-Gespräch mit allen BM-Kandidaten am 16.7.2001; anschließend Festlegung und öffentliche Kampagne für die unterstützte parteiunabhängige Kandidatin Petra Nicksch-Kasdorf (Verzicht auf einen eigenen Kandidaten nach intensiver interner Diskussion); zahlreiche Presseaktivitäten im Rahmen einer Schlammschlacht um die Kandidaten; intensive Unterstützung von zwei Wahlgängen (Sieg der Kandidatin im 1. Wahlgang, knappe Niederlage im 2. Wahlgang); in der Folgezeit Versuch des Konsens mit dem neuen BM → intensive Mitarbeit im „Ältestenrat“ durch Fraktions-Vorsitzende; Zusammenarbeit wird zunehmend schwieriger, da neuer BM den vorgesehenen Konsens mit dem Parlament immer wieder zugunsten der Mehrheit „Zählgemeinschaft SPD/CDU“ opfert
- Aktive Teilnahme von Mitgliedern im „Komitee für deutsch-französische Partnerschaft mit Gonfreville“ bzw. im Nachfolge-Verein **„Teltow ohne Grenzen“** (TOG); Mitarbeit im Vereins-Vorstand
- Aktive **Unterstützung der Aktion „Noteingang“** zur Schaffung von Zufluchtsstätten für Verfolgte von insbesondere rechter Gewalt

- **Initialisierung einer Teltower Spendenaktion zugunsten der Opfer der Flutkatastrophe** 2002
- **Mitbegründung der Teltow-Ruhlsdorfer Friedensinitiative** anlässlich des drohenden IRAK-Krieges im Januar 2003
- Unterstützung der B.I.T. für die **Übernahme der Kleingartensparte „Teltow Ost“ in Eigenverwaltung**
- Die ursprünglich vorgesehene aktive Mitwirkung an der **Konstituierung eines Teltower Jugendparlamentes** (Teilnehmer Ch. Fanter) wurde vorläufig eingestellt, da die vorgesehene kontinuierliche Arbeit hierzu durch den Verantwortlichen, den Teltower BM Schmidt, bisher verschleppt wurde. → weitere Mitwirkung offen

5) Statistik

- Mitgliederbewegung relativ ausgeglichen, z. Zt. **17 Mitglieder, 8 Freunde der BIT** → Aufgabe der Mitgliedschaft von E. Adenstedt (Wechsel zu den Grünen), Hr. Meyer-Piton, C. Quast (nur noch Freundin), R. Schröder (nur noch Freundin), T. Vetter (nur noch Freund);
neue Mitglieder wurden S. Heidenreich, H. Kobilatzki, M. Wilcke → Werbung neuer Mitglieder/Freunde dringend notwendig !!
- Anzahl von Mitglieder-Versammlungen im Berichtszeitraum = 24
Anzahl von Vorstandssitzungen im Berichtszeitraum = 22
- Finanzlage (s. Kassenbericht) → ab 03/2002 neue Beitragsordnung im Rahmen der €-Anpassung

6) Interne Aktivitäten/Probleme

Gesellige Veranstaltungen

Weihnachtsfeiern (Dezember 2001/2002), Neujahrsempfänge (Januar 2002/2003)

Erarbeitung/Enführung verschiedener interner Arbeitsmaterialien

- Erarbeitung einer **neuen Satzung** (Fassung vom 8.6.2002 verbindlich ab 1.9.2002) **sowie** einer **Wahl- und Geschäftsordnung** (verbindlich ab 17.12.2001) durch die temporäre AG „Statut“ (J. Breitsprecher, D. Fanter, S. Heidenreich) im Zeitraum 2001/2002
- Eine temporäre AG „**Rechtshilfe-Fonds**“ (C. Fanter, Ch. Fanter, P. Muggelberg, E. Rösler) wurde wieder eingestellt, da sich der Aufwand für die Schaffung eines eigenen Fonds (mit befreundeten BI in Kleinmachnow und Stahnsdorf kam keine Zusammenarbeit zustande) als zu hoch erwies.
- In Vorbereitung der Kommunalwahlen am 26.10.2003 wurde eine temporäre AG „**Infomaterial**“ (J. Breitsprecher, K. Graumann, M. Uhlig) gebildet, die mit der Abfassung von Wahlplakaten, Flyern und weiteren Unterlagen seit 08/2002 befasst ist. → erste Ergebnisse = Infoplakat zum Neujahrsempfang 2003, B.I.T.-Flyer
- Anlage/Aktualisierung einer **Mitglieder-Kartei** → jedem bei Bedarf zugänglich
- Realisierung einer **kontinuierlichen Protokoll-Führung der Mitglieder-Versammlungen**; für Vorstands- und Fraktions-Sitzungen erfolgt dies nur sporadisch → letzteres muss noch verbessert werden
- **Sammlung der Teltower Orts-Satzungen** regelmäßig geführt und aktualisiert → steht im INTERNET als Bürgerservice zur Verfügung (wurde vielfach genutzt)
- Einführung von sporadischen **Sprechzeiten der BIT** vor Mitglieder-Versammlungen (→ Regelmäßigkeit noch nicht gegeben)

Zusammenarbeit zwischen Basis und gewählten Vertretern

- Enge und sehr gute **Zusammenarbeit mit unserem Kreistagsabgeordneten** (regelmäßige mündliche Berichte vor der Mitglieder-Versammlung)
- Seit dem Wechsel in der Fraktionsführung **intensive Zusammenarbeit zwischen Fraktion und Vorstand** → regelmäßige gemeinsame Sitzungen (14tägig)
- **Keine neuen Probleme** gab es in der Zusammenarbeit **zwischen Vorstand, Fraktion und Mitgliedern**. Es wurde eine kontinuierliche Arbeit erreicht, die durch hohe Sachlichkeit geprägt ist. Hierzu tragen sowohl Mitglieder als auch Freunde und Mitarbeiter während ihrer Tätigkeit in Vorstand, Fraktion und Arbeitsgruppen sowie als sachkundige Bürger in Stadt und Kreis bei. **Eine breitere Verteilung der Arbeit auf mehr Mitglieder und Freunde muss erreicht werden, da die Hauptarbeit in der B.I.T. auf nur wenige Aktivisten verteilt ist !**

Öffentlichkeitsarbeit

- größere Zahl von **Presseartikeln** durch BIT-Mitglieder (privat und im Namen der BIT)
- Öffentlichkeitsarbeit konnte konzentriert werden durch Wahl einer Pressesprecherin (→ K. Graumann)
- Nach entsprechend langfristiger Vorbereitung (ab 08/2002) konnte durch die AG „INTERNET“ (D. Fanter, P. Muggelberg, W. Lange) eine HomePage www.bit-ev.de (Provider = STRATO-AG Berlin) als **INTERNET-Präsentation** (Infos und Meinungsäußerungen zu Aktuellen Teltower Problemen, transparente Darstellung aller B.I.T.-Aktivitäten und -Arbeitsgebiete, Eigenwerbung, Terminangebote, Bürgerservice) eingerichtet werden. Ein Testbetrieb ab 10/2002 wurde zum Neujahrsempfang am 11.1.2003 für die Öffentlichkeit freigegeben. Die bisherige Resonanz bestätigt die Bedeutung dieses Mediums; seine kontinuierliche Betreuung wird mit erheblichem Aufwand realisiert.

Zusammenarbeit mit überregionalen Gremien

- Nach Gründung einer Ortsgruppe der Partei „Bündnis90/Die Grünen“ am 15.5.2001 (Gründungsmitglied war das ehemalige B.I.T.-Mitglied E. Adenstedt) wurde das **Verhältnis zu den „Grünen“** erneut bestimmt. Die Mitglieder sprachen sich klar für die Prinzipien der B.I.T., vor allem für eine weitere Parteienunabhängigkeit der Wählergemeinschaft, die nur dem Wohle der Teltower Bürger verpflichtet ist, aus. Es wurde klar definiert, dass die B.I.T. sich nur teilweise dem Parteiprogramm der „Grünen“ anschließen könnte und somit bei seinem eigenständigen Profil bleibt. Das schließt allerdings ein temporäres Bündnis im Rahmen der Kommunalwahl nicht aus.
- **Unterstützung der Initiative der BIK Kleinmachnow** gegen den Ausbau des Teltowkanals
- **Mitarbeit im Regio-Forum**, wo u. a. die Entwicklung der Region zu einem Mittelzentrum, die S-Bahn-Anbindung und die Verbesserung des Kulturangebotes vorbereitet wird → Zusammenarbeit noch nicht *optimal*
- **Zeitweilige Kooperation mit dem Bündnis BfB Großbeeren** zu gemeinsam interessierenden Fragen des Grünausgleichs im Grenzstreifen und Verkehrsbeziehungen → über anfängliche Aktivitäten nicht hinausgekommen
- Gemeinsame **Aktionen mit der Umweltinitiative „Teltower Platte“** in Berlin-Lichtenrade bezüglich der Durchwegung des Grenzstreifens im Teltower Raum, gegenseitige Treffen und Unterstützung des 1. Kirschblütenfestes im Mai 2002
- Aktive **Mitarbeit in der KAT** durch die Fraktion → durch Neufindung des Gremiums bisher ohne wesentliche konkrete Ergebnisse
- Aktive **Teilnahme von Mitgliedern bei Wahlausschüssen** in der Stadt Teltow

Helga Meister
Vorstands-Vorsitzende

Detlef Fanter
Vorstandsmitglied

Manfred Uhlig
Vorstandsmitglied